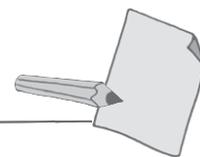


1. Buchstaben und Wörter ziehen



Vorbereitung:

- Material: Säckchen, Buchstabenkärtchen (KV 1) oder Wortkarten
- Die Buchstabenkärtchen (KV 1) evtl. mehrfach kopieren, laminieren, ausschneiden und in ein/mehrere Säckchen stecken.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler schreiben eigene kreative Texte.
- ➔ Die Schüler gestalten erzählende Texte lebendig, wirkungsvoll und anschaulich.

Durchführung:

Es handelt sich hier um eine Form des kreativen Schreibens. Das Thema des Schreibens kann beliebig gewählt werden. Die Schüler finden eine Überschrift und beginnen dann mit dem ersten Satz. Vor dem Schreiben jedes neuen Satzes ziehen sie ein neues Buchstabenkärtchen. Der nächste Satz muss dann mit dem gezogenen Buchstaben beginnen. Nach dem Ziehen kommen die Kärtchen immer wieder zurück in den Beutel, sodass Buchstaben auch mehrfach gezogen werden können.

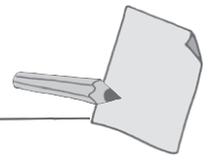
Je nach Anzahl der Schüler kann ein Beutel genügen, aus dem alle Schüler ziehen. Dieser Beutel wird dann für alle Kinder zugänglich im Klassenzimmer deponiert. Es können aber auch mehrere Beutel im Klassenzimmer verteilt werden.



Weitere Hinweise:

- Das Schreiben kann noch schwerer gemacht werden, wenn in einem Satz immer mindestens drei Wörter mit dem gezogenen Buchstaben beginnen müssen.
- Diese Methode kann auch so abgewandelt werden, indem die Kinder partnerweise Wörter aus einem Buch (der Lesecke) „ziehen“: Dazu schlägt ein Kind eine beliebige Seite auf und zeigt „blind“ auf ein Wort. Das zweite Kind notiert dieses Wort. Dieses Vorgehen wird fünf- oder sechsmal wiederholt. Auch für das andere Kind werden so Wörter bestimmt. Anschließend schreiben die Kinder mit allen Wörtern möglichst schnell eine Geschichte.

2. Dialoge-Schreiben



Vorbereitung:

- Material: Szenenbeschreibungen (KV 2)
- Die verschiedenen Satzarten und deren Wirkungen sind den Schülern bekannt. So ist klar, wo und wie beim Vorspielen die einzelnen Sätze zu betonen sind.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler gestalten Texte lebendig, wirkungsvoll und anschaulich.
- ➔ Die Schüler versetzen sich in eine Rolle und unterscheiden bewusst zwischen sich als Person und dem Figur-Ich.
- ➔ Die Schüler beobachten andere im szenischen Spiel und beschreiben die Wirkung der einzelnen Aspekte.

Durchführung:

Zwei Kinder schreiben miteinander an kleinen Dialogen zu verschiedenen Szenen. Sie lernen so den Gebrauch und die Wirkung der wörtlichen Rede genauer kennen. Sie wählen gemeinsam eine Szenenbeschreibung (KV 2) oder erstellen selbst eine passende Situation. Die eigene Situation kann dann auch der gesamten Klasse zur Verfügung gestellt werden.

Wichtig ist, dass mit den Kindern noch einmal besprochen wird, dass nur das gesprochene Wort aufgeschrieben wird.

Nach und während des Schreibens erhalten die Partnergruppen immer wieder die Möglichkeit, ihre kleinen Szenen durchzuspielen. So können sie leichter Änderungen an ihren Texten vornehmen.

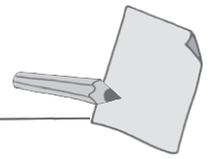
Am Ende des Dialog-Schreibens steht dann die Möglichkeit zum Vorspiel vor der Klasse. Dabei erfahren die geschriebenen Texte der Kinder einen wirklichen Nutzen, was zusätzlich motiviert. Durch einen lauten, deutlichen und betonten Vortrag wird den Kindern Anerkennung entgegengebracht, was sie weiter dazu motiviert, eigene Texte zu verfassen und diese auch zu präsentieren.

Besonders begabte Kinder haben hier nicht nur die Möglichkeit, mit besonderem Wortwitz versehene Szenen zu schreiben, sondern diese dann auch in einer adäquaten Form zu präsentieren. Zudem kann man ihnen auch noch anspruchsvollere Dialog-Schreibaufgaben stellen.

Weitere Hinweise:

- Dialoge können auch zu Situationen aus Texten und Büchern geschrieben werden: So schreiben alle Kinder einen Dialog zur selben Textstelle und werden feststellen, dass die Aufgabe oft ganz unterschiedlich gelöst wird.
- Anstatt von Dialogen können auch Szenen geschrieben werden, an denen mehrere Personen beteiligt sind.

7. Kuscheltier auf Reisen



Vorbereitung:

- Material: Kuscheltier, Ordner mit Klarsichtfolien
- Die Voraussetzungen sind minimal: Schon zu Beginn der ersten Klasse können Kinder erste Wörter passend zum Erlebten schreiben. Schwache Schüler können das Erlebte auch vermehrt mit Bildern darstellen, die aber als Minimalvoraussetzung eine Bildunterschrift besitzen sollten.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler schreiben Texte zu für sie bedeutungsvollen Themen.
- ➔ Die Schüler schreiben eigene kreative Texte.
- ➔ Die Schüler gestalten Texte übersichtlich und ansprechend.

Durchführung:

Das Deckblatt des Ordners sollte dem Kuscheltier entsprechend gestaltet werden (z. B. Bild einer Ratte, Überschrift: Ratte Rolf auf Reisen).



Jeden Freitag bzw. auch vor Feiertagen wird ein Kind aus der Klasse gelost, das das Klassenkuscheltier mit nach Hause nehmen darf. Es schreibt dann auf, was es zusammen mit dem Tier alles erlebt. Der Text wird vom Schüler ohne Vorgaben gestaltet. Der Eintrag kann durch Fotos oder eigene Zeichnungen anschaulicher gestaltet werden. Der Schwierigkeitsgrad kann erhöht werden, wenn z. B. festgelegt wird, dass aus der Sicht des Tieres geschrieben werden soll.

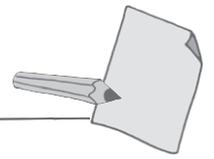
Die Texte können auch mit dem Computer geschrieben werden.

Nach dem Wochenende präsentiert der Schüler seinen Text, liest ihn den anderen Kindern vor und gibt ihn auch durch die Klasse, sodass eventuelle Bilder betrachtet werden können. Für den Rest der Woche bleibt der Ordner aufgeschlagen im Klassenzimmer stehen, sodass der Eintrag eine besondere Würdigung erfährt.

Weitere Hinweise:

- Das Kuscheltier sollte auf jeden Fall doppelt vorhanden sein, sodass es bei eventuellem Verlust problemlos ersetzt werden kann.
- Schüler, die gern kreativ sind, können einen bestimmten Platz im Klassenzimmer (z. B. ein Regalfach) als Zuhause für das Kuscheltier gestalten.

8. Schreiben zu einem Bilderbuch



Vorbereitung:

- Material: beliebiges Bilderbuch, Bilder aus dem Bilderbuch (groß kopiert), Plakat(e)
- Grundsätzlich sind keinerlei Voraussetzungen notwendig.
- Je nach Leistungsfähigkeit ein passendes Bilderbuch auswählen.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler ziehen typische Elemente aus erzählenden Texten heran.
- ➔ Die Schüler bauen ihre eigenen erzählenden Texte sinnvoll auf.

Durchführung:

Am besten eignen sich Bilderbücher mit einem linearen Aufbau: Das bedeutet, dass sich ähnliche Textmuster fortlaufend wiederholen.

Zunächst wird das Bilderbuch der Klasse vorgelesen. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich frei zum Inhalt zu äußern. Passend dazu kann der Lehrer die großkopierten Bilder aus dem Bilderbuch an die Tafel hängen, sodass die Geschichte lediglich anhand der Bilder entsteht.

Die Textabschnitte, die als Vorbild für die von den Kindern zu schreibenden Texte dienen sollen, werden genauer unter die Lupe genommen. Dies kann in Gruppen-, Partnerarbeit oder aber im Plenum erfolgen.

Das Besondere am Textaufbau des Bilderbuchs wird auf Plakaten festgehalten. Für die Kinder ist so auf einen Blick ersichtlich, welche Dinge auf jeden Fall in ihrem Text stehen sollen. Diese dienen während des Schreibens der eigenen Texte als Erinnerungshilfe. Die Schüler schreiben darauf ihre eigenen Texte, die sie im Austausch mit anderen Kindern überarbeiten.

Die Endfassungen heften die Schüler an die Tafel, sodass alle sie lesen können.

Die einzelnen Schülertexte können auch zu einem klasseneigenen Bilderbuch zusammengestellt werden.

Weitere Hinweise:

Es gibt eine große Vielzahl an Bilderbüchern, die sich als Schreibanlass eignen, z. B.:

- ① Peter Stamm, Jutta Bauer: Warum wir vor der Stadt wohnen → Schreiben eines eigenen Bilderbuchtextes
- ① Paul Maar, Nikolaus Heidelbach: Der Aufzug → Schreiben einer eigenen Etage
- ① Martin Baltscheit: Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte → Schreiben eines Briefes
- ① Axel Scheffler, Julia Donaldson: Wo ist Mami? → Verfassen einer Tierbeschreibung
- ① Martin Baltscheit, Christine Schwarz: Ich bin für mich → Erstellen eines Wahlplakates mit Wahlspruch
- ① John Burningham: Hans Magnus Deubelbeiss der Junge, der immer zu spät kam → Schreiben eigener Ausreden

Schneeballgedicht

Ein Schneeballgedicht sieht wie ein Schneeball aus. Es muss sich nicht reimen. Schreibe die Wörter immer mittig auf.

1. Schreibe in die erste Zeile **ein Wort**, in der zweiten Zeile **zwei Wörter**, und so weiter, bis in der fünften Zeile fünf Wörter stehen.
2. Ab der sechsten Zeile geht es **rückwärts**, bis in der neunten Zeile wieder nur ein Wort steht.

Beispiel:



*Fußball
Macht Spaß
Ich bin Stürmer
und schieße viele Tore
Jeden Donnerstag haben wir Training.
Mein Trikot ist grün.
die perfekte Flanke
Ich schieße
Tor!*

Haiku

Ein Haiku besteht immer aus **drei Zeilen**. Er muss sich nicht reimen.

1. Schreibe in die erste Zeile **fünf Silben**.
2. Schreibe in die zweite Zeile **sieben Silben**.
3. Schreibe in die dritte Zeile wieder **fünf Silben**.

Beispiel:

In den See springen.
Die Sonne wärmt meine Haut.
Eis schlecken macht Spaß.

